

Energie / Brand- Schallschutz

Im Esslinger Wohn- und Geschäftsquartier Lok.West ist Mieterstrom die zentrale Säule des urbanen Konzeptes und spart Mietern rund 20 %

Kombinierte Wohn- und Geschäftsquartiere eignen sich ideal für Mieterstrom, weiß Florian Henle, Geschäftsführer des Ökoenergieversorgers Polarstern, der bundesweit Mieterstromprojekte umsetzt. „Der ganzheitliche Blick auf die Energieversorgung eines Quartiers anstatt auf eine einzelne Immobilie erleichtert es, ein umfassendes und die verschiedenen Lebens- und Arbeitsbereiche betreffendes Energiekonzept, zu realisieren.“ Dabei betrifft Mieterstrom grundsätzliche energetische, ökonomische, städtebauliche und wohnungswirtschaftliche Herausforderungen. „Mieterstrom senkt die Wohnnebenkosten, erleichtert Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen der Gebäude, verkürzt die Amortisationszeiten und unterstützt damit auch den Einsatz zukunftsweisender Energielösungen wie zum Beispiel Batteriespeicher oder Elektromobilität.“ Insgesamt bietet Mieterstrom vielfältige Entwicklungsmöglichkeiten für Quartiere sowohl in der Strom- und Wärmeversorgung.



Insgesamt sollen so 80 Prozent des Strombedarfs gedeckt werden. Visualisierung: RVI

Eine smarte City wie sie im Buche steht

Das Quartier Lok.West ist ein Paradebeispiel für die vielfältige Nutzung von Mieterstrom. Auf einem rund 26.500 Quadratmeter großen Grundstück in der Weststadt von Esslingen entstehen in fünf Baublöcken bis 2022 etwa 500 Wohneinheiten und Gewerbeflächen unterschiedlicher Größen. Das gesamte Projekt hat ein Investitionsvolumen von rund 190 Millionen Euro. Der aktuell im Bau befindliche Gebäudekomplex Béla wird bis 2018 fertiggestellt und ist das erste und später zweitgrößte Gebäude des neuen Quartiers. Auf etwa 5.600 Quadratmetern entstehen neun Gewerbeeinheiten und 132 Wohneinheiten.

Das energetische Konzept von Béla soll laut Carsten Buschmann, Geschäftsführer der RVI Vorbildcharakter haben: „Wir möchten nachhaltig für eine regionale Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen einen Meilenstein setzen und dazu das Mieterstrommodell auch bei weiteren Neubauprojekten einplanen.“ Schließlich ermöglicht Mieterstrom den Mietern auf wirtschaftliche Weise einen Großteil der im Gebäude Béla mittels Photovoltaikanlage (PV-Anlage) und Blockheizkraftwerk (BHKW) erzeugten Energie vor Ort

zu verbrauchen. Insgesamt sollen so 80 Prozent des Strombedarfs gedeckt werden. Das bedeute für einen typischen Dreipersonenhaushalt eine Energiekostensparnis verglichen zum Grundversorger von mindestens 20 Prozent, erläutert Florian Henle von Polarstern.

„Alles in allem realisieren wir mittels PV-Stromerzeugung, Biogas-Brennwerttherme und Biogas-BHKW eine 100 Prozent CO₂-neutrale Energieversorgung und sparen gleichzeitig sogar noch 50 Prozent mehr Energie als laut EnEV-Kriterien gefordert ist“, freut sich Carsten Buschmann. Es entstehe eine ‚smarte City‘, die kontinuierlich die Energieversorgung und den Energieverbrauch intelligent und erneuerbar gestalte.

Als Mieterstromdienstleister setzt die RVI auf Polarstern: „Polarstern ist ein zuverlässiger Partner mit viel Know-how sowie einem ökologischen und sozialen Konzept“, sagt Carsten Buschmann. „Dieser rundum nachhaltige Ansatz trifft genau unser Verständnis einer zukunftsweisenden Energieversorgung.“

Anna Zipse

Damit Käufer und Mieter sich
schon vor dem Einzug
wohlfühlen.

Exposés, Online-Vermarktung,
Vermietungsförderung



stolp+friends
Immobilienmarketing
seit 1989

Fon 0541 800493-0 | www.stolpundfriends.de